

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 27.

10. April

1847.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubiger-Aufruf).

In nachgenannten Gantsachen werden die Liquidations-Verhandlungen an den beigesezten Terminen vorgenommen werden. Man fordert deshalb die Gläubiger unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig geltend zu machen.

1) Johann Georg Bertich, Bäcker, in Altbürg.

Montag den 10. Mai d. J.
Vormittags 8 Uhr.

2) wld. Michael Wackenhut, gew. Schuhmacher in Zwerenberg,

Montag den 17. Mai d. J.
Nachmittags 2 Uhr.

3) Johannes Blach, Tagelöhner in Zwerenberg,

Montag den 17. Mai d. J.
Vormittags 8 Uhr.

4) alt Johann Georg Kraft, Bauer in Ugenbach,

Donnerstag den 20. Mai d. J.
Vormittags 9 Uhr.

Den 29. März 1847.

K. Oberamtsgericht.

Ebensperger.

Forstamt Wildberg.

Revier Stammheim.

(Holzverkauf).

Am

Freitag den 16. und
Samstag den 17. April
werden in den Staatswaldungen
Mittlerwald, Lindenrain, Gebersack und Weiler,
87 Sägflöße, 9 Stämme Bau-

holz, 14 Klf. buchene Scheiter, 20 $\frac{1}{4}$ Klf. dto. Prügel, $\frac{3}{4}$ Klf. lindene Scheiter, $\frac{1}{2}$ Klf. dto. Prügel, 92 $\frac{1}{4}$ Klf. tannene Scheiter, 13 $\frac{1}{2}$ Klf. dto. Prügel, 12 $\frac{1}{2}$ eichene, 2.125 buchene, 50 lindene, 5.825 tannene Wellen und ca. 50 Büscheln Abfallreiffach

zum Aufstreichsverkauf gebracht werden.

Der Verkauf beginnt am 16. im Mittlerwald und zwar Morgens 9 Uhr; um aber das Holz vorher vorzeigen zu können, wollen sich die Kaufsliebhaber schon um 8 Uhr dafelbst einfinden.

Wildberg, 3. April 1847.

K. Forstamt.

Günzert.

Hirsa u.

(Fruchtbeifubr-Alford).

Ueber die Beifubr von 1.000 bis 1.500 Zentner Roggen und Weizen von Canstadt auf den hiesigen Kameralamtskasten wird am

Donnerstag den 15. April 1847

Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Kameralamtskanzlei ein Abstreichs-Alford vorgenommen werden, wobei sich die Alfordsliebhaber einfinden wollen.

Dieselben haben sich übrigens über Prädikats- und VermögensVerhältnisse und darüber, daß sie tüchtige Bürgen stellen können, mit obrigkeitlichen von dem betreffenden Kameralamte beglaubigten Zeugnissen auszuweisen.

Die Ortsvorstände werden aufgefordert, diese Verhandlung gehörig bekannt machen zu lassen.

Den 7. April 1847.

K. Kameralamt.

Amts-Notariat Altenstaig,
Ueberberg.

(Viegschaftsverkauf).

Das Schuldenwesen des Christian Friedrich Frei, Bauern in Ueberberg wird außergerichtlich zu erledigen gesucht, und zu diesem Behuf dem Verkauf ausgesetzt:

Gebäude.

Ein 2stockiges 1835 neu erbautes Wohnhaus unterhalb am Flecken;

Eine 1stockige Scheuer mit Keller bei dem Haus;

1 Wasch- und Backhaus;

1 Walsaamendörre;

77 Mrg. Wiesen, Mähfeld und Waldungen.

Hiezu hat man

Samstag den 1. Mai 1847

Mittags 1 Uhr

bestimmt, wozu man die Liebhaber — auswärtige mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen — auf das Rathhaus in Ueberberg einladet.

Den 6. April 1847.

K. Amtsnotariat.

Bullen.

Hirsa u.

(Hausverkauf im Exekutionswege).

Am

10. Mai d. J.

Vormittags 8 Uhr

kommt auf hiesigem Rathhaus die Behausung des Philipp Jakob Stoy, Bäckers dahier wiederholt in öffentlichen Aufstreich, da sich gestern kein Kaufsliebhaber gestellt hat, und zwar:

die Hälfte an einer dreistöckigen Behausung (vormals das Wirthshaus zur Krone) mit Stallung

und Keller an der alten Bildhader Straße, Anschlag 750 fl. Ungefähr 18 Dez. Rth. Garten beim Haus, Anschlag 18 fl.

Vorläufige Käufe können bei der Rathschreiberei abgeschlossen werden.

Den 7. April 1847.

Gemeinderath,
vdt. Schuldheiß Keppler.

Z w e r e n b e r g.

(Gebäude- und Liegenschafts-Verkauf).

Auf oberamtsgerichtliche Anordnung wird der hiesigen Wittwe des wld. Michael Wackenhut, Schuhmachers, am

30. April

Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhause nachstehende Gebäude und Liegenschaft im Exekutionswege verkauft:

- 1) Ein zweistöckiges Wohnhaus,
- 2) 10 Rth. Wurzgarten,
- 3) die Hälfte an 4 Mrg. $\frac{1}{2}$ Brtl. 6 Rth. Aker auf Gauzenwalder Markung.

Unbekannte Kaufs Liebhaber haben sich über obrigkeitliches Prädikat und Vermögen auszuweisen.

Den 1. April 1847.

Schuldheiß Wolf.

Z w e r e n b e r g.

(Gebäude- und Liegenschafts-Verkauf).

Auf oberamtsgerichtliche Anordnung wird dem hiesigen Bürger und Tagelöhner Job. Blach am

30. April d. J.

nachstehende Gebäude und Liegenschaft im Exekutionswege verkauft werden:

- 1) Die Hälfte an einer zweistöckigen Behausung und Scheuer unter einem Dach;
- 2) die Hälfte an ungefähr 2 Brtl. Garten;
- 3) das Nutzungsrecht von der Gemeinde gehörigen Hälfte an ungefähr 2 Brtl. Aker;
- 4) die Hälfte an 7 Mrg. 1 Brtl. Aker.

Die Kaufs Liebhaber haben sich am obigen Tage Vormittags 8 Uhr auf hiesigem Rathhause einzufinden, da-

her sich aber unbekannt Kaufs Liebhaber mit obrigkeitlichen Zeugnissen über Prädikat und Vermögen auszuweisen haben.

Den 1. April 1847.

Schuldheiß Wolf.

A g e n b a c h.

(Wiederholter Waldverkauf).

Höherem Auftrag zufolge wird dem alt Johann Georg Kraft da-

hier 9 Mrg. Wald im Exekutionswege, welche für 435 fl. angekauft sind, am

Donnerstag den 6. Mai d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathszimmer wiederholt zum Verkauf gebracht.

Liebhaber zu diesem Verkauf werden eingeladen.

Den 6. April 1847.

Schuldheißnamt.

H a m m a n n.

O s t e l s h e i m.

(Gläubiger Aufruf).

Die unterzeichneten Stellen sind mit der außergerichtlichen Erledigung des Schuldenwesens des verstorbenen Johannes Gussmann, Schneiders von hier, beauftragt, und fordern alle diejenigen auf, welche Ansprüche an denselben zu machen haben, diese bis 26. d. M. bei dem Gemeinderath Ostelsheim anzuzeigen und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie bei der auf das Gelingen des Nachlassvergleichs beim Zusammentritt der Gläubiger am 27. d. M. ausgesetzten Verweisung nicht berücksichtigt werden.

Den 6. April 1847.

R. Gerichtsnotariat Calw
und Gemeinderath Ostelsheim,
vdt. W. Hailer.

L i e b e l s b e r g.

Oberamts Calw.

Die Gemeinde verkauft in dem Gemeinewald 190 Stück Langholz auf dem Stock um baare Bezahlung am

19. April 1847

Vormittags 8 Uhr

vom 60r abwärts, in dem Schlag halten auf der Ebene. Die Zusammenkunft ist auf dem Rathhaus, von da aus wird man in dem Wald gehen, wo die weiteren Kaufsbedingungen werden eröffnet werden.

Den 30. März 1847.

Waldmeister Bühler.

H o r n b e r g.

(Liegenschafts-Verkauf
und

Gläubiger Aufruf).

Da es dem hiesigen Bürger und Tagelöhner Jakob Seeger nicht gelungen ist, aus seiner Liegenschaft, welche in dem Wochenblatt No. 20 und 21 näher beschrieben ist, einen entsprechenden Erlös zu erzielen, so wird dasselbe wie es in obigen Nummern beschrieben ist am

Samstag den 24. April

Mittags 1 Uhr

wiederholt im öffentlichen Aufstreich verkauft. Der Verkauf findet bei dem Unterzeichneten statt und wo möglich wird es sogleich zugesagt.

Um nun das Schuldenwesen des Jakob Seeger auf sicherem Wege erledigen zu können, so werden alle diejenigen, welche eine rechtliche Forderung an denselben zu machen haben, aufgefordert, dieselbe innerhalb 20 Tagen, von heute an gerechnet, bei dem Schuldheißnamt anzuzeigen, im Unterlassungsfall Niemand mehr berücksichtigt werden kann.

Um eine pünktliche Bekanntmachung werden die Herrn Ortsvorsteher gebeten.

Den 25. März 1847.

Schuldheißnamt.

Rübler.

Außeramtliche Gegenstände.

C a l w.

Das Logis, welches der Metzger Bach wirklich noch bewohnt, kann von einer andern ordentlichen Familie bis nächst Jakobi wieder bezogen werden.

Schneider Walther.

Calw.
Heute Liederkränz mit Gesang im
Gasthof zum Rößle.

Calw.
Für die von hiesigen Einwohnern
uns gewordenen Unterstützungen sa-
gen wir unsern innigsten Dank.
Die hiesigen Rekruten.

Calw.
Die Unterzeichnete verkauft aus
Auftrag folgende beinahe noch ganz
neue Bücher:

Die WaldTaxation von Reber,
gebunden um 3 fl. 30 kr.

Die Baumfeldwirthschaft von Got-
ta 2 fl. 30 kr.

Erläuterung der Forsteinrichtung
von demselben, mit 4 kolorir-
ten Tafeln 1 fl. 30 kr.

Die Redaktion.

Geld auszuleihen,
gegen gesetzliche Sicherheit:
50 fl. Pfleggeld bei Gottfried Mi-
chele in Deckenpfronn.

Calw.
(Einladung zu einem freiwilligen
BezirksWohltätigkeitsVerein).
Nach einer im schwäbischen Mer-
kur Nro. 74 erschienenen Bekannt-
machung der Centralleitung des Wohl-
thätigkeitsVereins wird es — und
gewiß mit allem Recht — für wün-
schenswerth gehalten, daß in jedem
Oberamtsbezirk ein freiwilliger Wohl-
thätigkeitsVerein sich bilde, der es
sich zur Aufgabe macht, im An-
schluß an die Thätigkeit örtlicher
Vereine und der Centralleitung des
WohltätigkeitsVereins für die Un-
terstützung der Armen im Bezirke,
so wie für die Hemmung der Fort-
schritte der Verarmung, und die
Verbesserung der wirthschaftlichen
und sittlichen Verhältnisse der är-
meren Klassen zu wirken. Es er-
geht nun an wohlwollende Männer
aus allen Ständen, in Stadt und
Land, die freundliche Einladung,
Mitglieder eines solchen Vereins zu
werden, und die wohltätigen Zwe-
cke desselben mit Rath und That,
mit ihren Kenntnissen und Erfah-
rungen, mit ihren Vorschlägen und

Beiträgen, wie es ihnen von Gott
gegeben ist, fördern zu helfen.

Zu Gründung dieses BezirksVe-
reins wird am

Donnerstag den 15. April

Vormittags 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus eine
Zusammenkunft stattfindend, um die
Statuten zu beraten, einen Aus-
schuß zu wählen, und andere nöthi-
ge Einleitungen zu treffen, und es
werden alle, welche mitwirken wol-
len, eingeladen, dabei möglichst zahl-
reich zu erscheinen.

Wenn der gute Zweck erreicht
werden soll, so wird es unerläßlich
seyn, in jedem Ort einen OrtsAr-
menVerein zu bilden, wie dazu be-
reits auch ein Anfang hier gemacht
ist.

Den 6. April 1847.

Dekan Fischer. G. Dör-
tenbach. R. Buttersack.
C. Stälin. V. Wid-
mann. Fried. Würz. J.
Meßner. Schuldt.

Calw.

Da ich bis nächsten Dienstag den
13. dieß GesundheitsGeschirr verzin-
nen thue, so mache ich dieß hiemit
zu dem Behufe bekannt, daß, wer
noch Etwas mit verzinnen lassen
will, es schicken kann.

Kupferschmied Zahn.

Calw.

Meine Frankfurter Messwaaren in
Sizen, Wolle-Mouffeline, Alepin,
Merino, Tibet, Orlean, gewirk-
ten und Sommer-Shawls, Kravätt-
chen, Foulards, Sommer-Westen,
Schlips, Taffent-Tüchern, Nase-Tü-
chern, seidnen Schürzen sind soeben
eingetroffen. Als besonders billig
empfehle ich große SommerShawls zu
2 fl. 30 kr., 3 fl. 45 kr. und sei-
dene Kravättchen a 18 kr.

Kaufmann Bock
in der Ledergasse.

Calw.

Meine mit neuen Mustern verse-
hene TapetenKarten empfehle ich zu
geneigter Einsicht und Austrägen er-
gebenst.

Louis Dreiß.

Calw.

Eine Magd, die in häuslichen
Geschäften erfahren und mit Vieh
umzugehen weiß, findet bis nächst
Georgii einen Plaz. Wo? sagt
Ausgeber dieß.

Calw.

Eine solide Magd, welche auch
in Feldgeschäften erfahren ist, fin-
det bis Georgii eine Stelle; zu er-
fahren bei der Redaktion.

Calw.

Gut erhaltene Gartenzäune und
ein gußeiserner Bratofen ist zu ver-
kaufen. Wo? sagt

Friedr. Weik,
Ipsier.

Calw.

Die Unterzeichnete erlaubt sich,
einem geehrten Puplicum die erge-
benste Anzeige zu machen, daß sie
nunmehr hier angekommen ist und
unverzüglich mit dem Tanzunterricht
anfangen wird; wer noch Theil neh-
men will, kann sich im Gasthof zum
Kronprinzen bei mir melden.

Franziska Schweizerbarth,
Tanzlehrerin aus Stuttgart.

Hirsau.

Ungefähr 80 Zentner gutes Berg-
heu und Dehnd verkauft

J. D. Schnauser, jun.

Calw.

Ich habe mein oberes Logis zu
vermieten bis Georgii oder Jakobi.
Schneider Seyfried.

Hirsauer Bleiche.

Bei dem Unterzeichneten wird auch
dieses Jahr wieder Leinwand, Fa-
den und Garn aufs Schönste und
Schonendste gebleicht und kann die
Bleichwaare sowohl bei dem Unter-
zeichneten als auch in Calw bei Beck
Kau's Wittwe, in Hirsau bei
Gottlieb Weik und in Liebenzell bei
Herrn Kaufmann Kau abgegeben
werden.

Bleicher Schulz.

Calw.

Unterzeichneter nimmt einen jun-

gen Menschen in die Lehre auf; auch hat er einige Röcke für Konfirmanden zu verkaufen.

G. Binder,
Schneidermeister.

Calw.

Unterzeichneter hat zu verkaufen oder zu vermieten: eine gebrauchte Dreifache, noch in ganz gutem Zustand, eingerichtet zum ein- und zweispännig Fahren, ein einspänniges Chaisengeschirr und einen neuen Sopha.

G. Carle,
Sattlermeister.

Calw.

Unterzeichneter verkauft einen sehr guten zweispännigen Leiterwagen nebst erforderlichem Angehör. Liebhaber können denselben täglich einsehen und billigen Kauf abschließen.

Den 8. April 1847.

Ulrich Gähning.

Zeitung für Landleute.

In Portugal ist das anhaltende Regenwetter, das von starken und rauhen Stürmen begleitet ist, dem Vordringen des Generals Saldanha sehr hinderlich, da man keinen Fluß ohne die größte Lebensgefahr passieren kann. An der Küste von Minho sind einige Fahrzeuge gescheitert und die auf denselben befindlichen Menschen größtentheils ums Leben gekommen. In Lissabon wurden einige englische Kaufleute verhaftet, da es sich herausstellte, daß sie die geheimen Agenten der Junta in Oporto sind. Die englische Gesandtschaft nahm sie in Schutz und befreite sie wieder.

Ein unglücklicher Spieler läßt sich bekanntlich nicht gern in die Karten gucken. So geht's den Russen im Kaukasus. Ihr Kaiser will keine

fremden Offiziere mehr in der kaiserlichen Armee haben, es sei denn, daß sie russische Unterthanen werden und ihm den Eid der Treue und Dienstverschwiegenheit schwören. Er weiß schon, daß soweit Keiner seine Liebhaberei für Rußland treibt.

Der Kaiser von Rußland hat den Franzosen 50 Millionen geliehen. Das ist allerdings ein ganz unerwartetes, ziemlich sonderbares Ereigniß.

Es ist eine eigene Zeit, die unsere. Alte gute Freunde wenden sich den Rücken und zeigen eben so alten, ererbten Feinden das freundlichste Gesicht von der Welt. Mit den Türken steht der Papst, das Haupt der katholischen Christenheit, auf dem freundschaftlichsten Fuße, er und der türkische Gesandte tauschen ihre Portraits aus und tragen sie auf der Brust, und auch mit den Kezern, den Engländern, ist er so freundlich, daß diese schon daran denken, einen Gesandten nach Rom zu schicken. Dagegen mit Oesterreich hat er sich, heißt's, ganz überworfen; der österreichische Gesandte habe seine Pässe verlangt und zu seiner Verlegenheit sogleich erhalten.

Die Zugvögel suchen mit dem beginnenden Frühling ihre heimischen Nester wieder auf, und die Menschen verlassen sie, um sich neue drüben über dem Meer zu suchen und zu bauen. In diesen Tagen ist von Darmstadt aus eine größere Gesellschaft von jungen Männern, meist aus den gebildeten Ständen, nach Hamburg abgereist, um von da nach Texas überzusetzen. Sie hat sich den nordwestlichen Theil zur Aufsedlung

ausgesehen, weil dieser für Bewahrung deutscher Volksthumlichkeit, Sprache und Sitte neben seinen guten klimatischen Eigenschaften vorzüglich geeignet sei. Sie will das nationale Interesse immer im Auge behalten und fördern. Schon vor mehreren Jahren hat sie tüchtige und zuverlässige Männer nach Nordamerika gesandt, um für den Zweck einer deutschen Niederlassung an Ort und Stelle die genauesten Untersuchungen anzustellen und diese haben sich für das nordwestliche Texas ausgesprochen. Die Gesellschaft wird über den Fortgang und das Ergebnis der Kolonie später der Öffentlichkeit wahrheitsgetreue Berichte übergeben.

Bermischtes.

Ein Offizierbursche wurde von einem seiner Kollegen gefragt, wie er mit seinem Herrn auskomme. „Ganz vortrefflich,“ war die Antwort, „wir leben auf dem freundschaftlichsten Fuße mit einander. Wir klopfen uns gegenseitig alle Morgen den Rock aus, nur mit dem Unterschiede, daß ich den meinigen anbehalte.“

„Die neue Glocke auf unserm Thurme gefällt mir gar nicht,“ sagte eine ältsche adelige Dame, „ihr Ton ist zu hell, er brummt nicht genug. Was meinst Du, Johann?“ „Lassen's halt gut sein, gnädige Frau, die Glocke ist jetzt noch jung, wenn sie so alt seyn wird, wie die gnädige Frau, wird sie schon brummen.“

Redakteur: Gustav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.